

Bachelorarbeit - Umfrage zum Gebrauch von Anglizismen im Unterricht

Beitrag von „glcasey5678“ vom 11. Februar 2023 22:21

Hallo alle,

Ich studiere Germanistik und Geschichte an der Universität Manchester und vergangenes Jahr habe ich mein Auslandsjahr als Fremdsprachenassistentin für Englisch in München verbracht, was mich dazu angeregt hat, meine Bachelorarbeit über den Gebrauch von Anglizismen in deutschen Schulen zu schreiben. Ich brauche Antworten von Lehrer*innen oder Lehramtstudierende in Deutschland und wäre ausgesprochen (!) dankbar, wenn einige von Ihnen meine Umfrage ausfüllen könnten (es soll nur 5 Minuten dauern).

Alle Antworten bleiben Anonym, aber wenn Sie Interesse an den Ergebnissen haben sollten, dann schicken Sie mir bitte eine E-Mail an georgia.casey@student.manchester.ac.uk.

Vielen Dank im Voraus 😊 und hier ist der Link falls einige von Ihnen die Zeit haben!

<https://forms.microsoft.com/e/KYjJrwTVfj>

Beitrag von „icke“ vom 12. Februar 2023 21:19

Wäre es nicht wichtig zu wissen, mit welcher Altersgruppe man es im Unterricht zu tun hat?????

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 13. Februar 2023 11:33

Ist es nicht wichtig zu wissen, was überhaupt mit "Anglizismus" gemeint ist? Es gibt genug Wörter englischen Ursprungs, die bereits meine Oma verwendet hat. Ab wann ist ein Wort kein Anglizismus mehr?

Beitrag von „CDL“ vom 13. Februar 2023 12:26

Zitat von state_of Trance

Ist es nicht wichtig zu wissen, was überhaupt mit "Anglizismus" gemeint ist? Es gibt genug Wörter englischen Ursprungs, die bereits meine Oma verwendet hat. Ab wann ist ein Wort kein Anglizismus mehr?

Die Zeitdauer, wie lange ein Wort aus einer anderen Sprache als direktes Fremdwort oder Lehnwort (z.B. "markern") bereits übernommen wurde spielt für die linguistische Definition keine Rolle. So gibt es beispielsweise im Französischen Germanismen, die sich in der Folge der "invasion des barbares" ab dem Mittelalter durchsetzen konnten. Aus der Perspektive eines durchschnittlichen Franzosen, der keine Ahnung von Sprachwissenschaft und Sprachgeschichte hat, sind das einfach nur völlig normale, französische Worte, während die Linguistik diese eindeutig als Germanismen einordnet. Ganz gleich also, ob bereits deine Oma bestimmte Anglizismen verwendet hat, bleiben diese sprachwissenschaftlich gesehen eben solche.

Gerade dieser Aspekt "was nehmen wir überhaupt noch als Anglizismen bewusst wahr" ist aber durchaus interessant und angesichts des Umfragedesigns möglicherweise eine Fragestellung, der die TE auf den Grund gehen möchte. Das klappt natürlich besser, wenn nicht jede:r von der sprachwissenschaftlichen Definition ausgeht, sondern eben auch einfach aus dem Bauch heraus benennt, wie bestimmte Aspekte im eigenen Unterricht bezeichnet werden.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. Februar 2023 12:56

Ich fand die Items teils sehr simpel. Durch die Auswahl an häufig gebrauchten Anglizismen werden m.E. aber die Ergebnisse verfälscht.

Feedback, Mindmap etc. sind Begriffe, die faktisch den Charakter von Lehnwörtern haben. Andere wiederum klingen "cool", so dass man sie anstelle der deutschen Begriffe verwendet.

Ist die Durchführung und Auswertung dieser Umfrage tatsächlich etwas, wofür man heutzutage - anteilig - einen Abschluss bekommt? (Das ist eine ernst gemeinte Frage, weil ich das wissenschaftliche Niveau dieser Umfrage ehrlich gesagt vergeblich gesucht habe.)

Beitrag von „CDL“ vom 13. Februar 2023 13:20

Zitat von Bolzbold

Andere wiederum klingen "cool", so dass man sie anstelle der deutschen Begriffe verwendet.

Darf ich fragen, an welche Begriffe du spontan bei dieser Umschreibung gedacht hast?

Auf jeden Fall passt das zu meinen Überlegungen sowohl zu den potentiell verwendbaren Begrifflichkeiten angesichts der Umschreibungen, als auch dem, was ich dann warum eben gerade auch nicht verwende. Vermeintlich "coole" Begriffe haben für mich keinen Selbstzweck. Sprachliche Präzision ist mir bedeutend wichtiger, ebenso wie ganz generell die Förderung der Bildungssprache, was manchen umgangssprachlich verbreiteten, "coolen" Begriff (für mich fällt beispielsweise "markern" in diese Kategorie) im schulischen Gebrauch für mich tendenziell untauglich macht. Zumindest aber kommen solche Begrifflichkeiten nur ganz bewusst zum Einsatz im Rahmen eines didaktisch/pädagogisch motivierten Registerwechsels, den ich dann aber sprachlich deutlich erkennbar gestalte, damit meine mehrheitlich DaZler eben solche Registerunterschiede überhaupt erst erkennen und erlernen können.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 13. Februar 2023 13:23

So Sachen wie das ist voll "cringe", "awkward" oder "based". ☐☐

Beitrag von „Antimon“ vom 13. Februar 2023 13:31

Ich fand die Umfrage insofern lustig, als dass mir spontan nur zwei Wörter einfielen, die ich wirklich benutze. Dafür aber zig Helvetismen und Gallizismen... 😊

Beitrag von „undichbinweg“ vom 13. Februar 2023 13:33

Die gleiche Kritik habe ich als Muttersprachler geäußert.

Beitrag von „Antimon“ vom 13. Februar 2023 13:40

[Zitat von Bolzbold](#)

ch fand die **Items** teils sehr simpel

War das Absicht? ☐☐

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. Februar 2023 13:42

[Zitat von Antimon](#)

War das Absicht? ☐☐

Ja, weil ich dieses Wort als Fachbegriff bei Umfragen vor vielen Jahren kennengelernt habe. (Und ich habe nicht vor, mich gänzlich von Anglizismen freizumachen oder sie per se zu verteufeln. Aber um jeden Preis verwende ich sie dann doch nicht.)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. Februar 2023 13:44

[Zitat von CDL](#)

Darf ich fragen, an welche Begriffe du spontan bei dieser Umschreibung gedacht hast?

Auf jeden Fall passt das zu meinen Überlegungen sowohl zu den potentiell verwendbaren Begrifflichkeiten angesichts der Umschreibungen, als auch dem, was ich dann warum eben gerade auch nicht verwende. Vermeintlich "coole" Begriffe haben für mich keinen Selbstzweck. Sprachliche Präzision ist mir bedeutend wichtiger, ebenso wie ganz generell die Förderung der Bildungssprache, was manchen umgangssprachlich verbreiteten, "coolen" Begriff (für mich fällt beispielsweise "markern" in diese Kategorie) im schulischen Gebrauch für mich tendenziell untauglich macht. Zumindest aber kommen solche Begrifflichkeiten nur ganz bewusst zum Einsatz im Rahmen eines didaktisch/pädagogisch motivierten Registerwechsels, den ich dann

aber sprachlich deutlich erkennbar gestalte, damit meine mehrheitlich DaZler eben solche Registerunterschiede überhaupt erst erkennen und erlernen können.

Da bin ich ganz bei Dir. Mitunter übertreibe ich es dann gegenüber den SchülerInnen, so dass ich gefühlt jedes dritte Wort in einem Satz, den ich sage, durch Anglizismen ersetze. Aber das ist dann richtig anstrengend... 😊

Beitrag von „CDL“ vom 13. Februar 2023 14:07

Zitat von Bolzbold

Da bin ich ganz bei Dir. Mitunter übertreibe ich es dann gegenüber den SchülerInnen, so dass ich gefühlt jedes dritte Wort in einem Satz, den ich sage, durch Anglizismen ersetze. Aber das ist dann richtig anstrengend... 😊

Ja, das mache ganz allgemein ganz gerne mal mit Umgangssprache, diese als bewussten Registerbruch einzusetzen. Das sorgt dann für große Augen, manches Kichern und zusätzliche Aufmerksamkeit, die ich aber genauso erziele, wenn ich mich ganz bewusst maximal hochsprachlich ausdrücke. Um solche Registerbrüche einsetzen zu können als didaktisches Mittel muss man sicher aber zunächst einmal der eigenen Sprachverwendung ausreichend bewusst sein und diese entsprechend differenziert gestalten wollen und vor allem auch können (Wortschatz- Syntax- Aussprache- Einbindung regionalsprachlich unüblicher grammatikalischer Mittel..). Jenseits der eigenen sprachlichen "Komfortzone" ist es dann eben schlichtweg bewusste Spracharbeit, um solche Registerbrüche zu erzeugen bzw. sich eines bestimmten Registern zu bedienen (oder auch nicht zu bedienen). Mir fällt spontan mindestens ein Kollege ein an meiner Schule, dem es umgekehrt große Arbeit bereiten würde, sich weitestgehend ohne Anglizismen auszudrücken, da bei ihm üblicherweise in jedem Satz mindestens ein Anglizismus vorkommt und er oftmals nachfragen muss, wenn KuK deutsche Entsprechungen verwenden, ob sie damit Anglizismus X oder Y meinten, die ihm weniger geläufig sind.

Beitrag von „Antimon“ vom 13. Februar 2023 14:23

Ich merke mir jetzt das Wort Registerbruch. Das ist so ein schönes deutsches Kompositum.

Beitrag von „CDL“ vom 13. Februar 2023 14:25

Zitat von Antimon

Ich merke mir jetzt das Wort Registerbruch. Das ist so ein schönes deutsches Kompositum.

Ich bitte im Gegenzug um eine milde Gabe in Form eines hübschen Helvetismus und/oder Gallizismus.

BITTE



Beitrag von „Antimon“ vom 13. Februar 2023 14:30

Im Kontext Schule ist der erste Gallizismus, der mir in den Sinn kommt, Apéro. Was sagt das jetzt über meine Schule aus...

Beitrag von „Antimon“ vom 13. Februar 2023 14:32

Und wenn es jetzt seriös werden soll: Konsultativabstimmung, Vernehmlassung, Traktandum... Ich habe zu lange Konventsprotokoll geschrieben.

Beitrag von „CDL“ vom 13. Februar 2023 14:37

Merci vielmals, Antimon.



Beitrag von „Antimon“ vom 13. Februar 2023 14:48

Ich kenne die ganze formalen Abläufe an der Schule nur in dieser Sprache. Das ist lustig, wenn man sich mit deutschen Lehrpersonen unterhält und irgendwann festgestellt... die verstehen mich grad gar nicht. Nach der Uni hatte ich das noch eine ganze Zeit lang mit englischen Fachbegriffen deren deutsche Übersetzung ich zum Teil gar nicht kannte.

Beitrag von „Conni“ vom 13. Februar 2023 16:09

Boah, Günter-Yves, der Print auf deinem Basecap ist voll cringe. Emmelina-Josie, touch deinem Buddy nicht in den Undercut.

Auch für die Grundschule ergeben sich Möglichkeiten.

Beitrag von „Kathie“ vom 13. Februar 2023 16:27

Ich sag nur Lapbooks, desk pets, proud clouds...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 13. Februar 2023 16:30

[Zitat von Kathie](#)

Ich sag nur Lapbooks, desk pets, proud clouds...

Ich habe diese Wörter jetzt alle drei gegooglet 😄 (Wo wir beim Thema sind.... "In einer bekannten Suchmaschine eingegeben")

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. Februar 2023 16:35

[Zitat von state_of_Trance](#)

Ich habe diese Wörter jetzt alle drei gegooglet 😄 (Wo wir beim Thema sind.... "In einer bekannten Suchmaschine eingegeben")

Ging mir genauso, da mir die von [Kathie](#) genannten Begriffe noch nie "über den Weg gelaufen" sind. Liegt wohl an den unterschiedlichen Schulformen, gell?!

Beitrag von „Kathie“ vom 13. Februar 2023 16:35

Ich erkläre den Schülern, was "Lapbook" bedeutet, dann verwenden wir diesen Begriff im Unterricht schon.

Was anderes ist es bei Worten wie desk pets oder der proud cloud. In den Jahren, in denen ich damit arbeite, benutze ich eine deutsche Übersetzung dafür, mit der die Kinder auch etwas anfangen können. Für Sechsjährige ist "Tischtier" doch eingängiger als "desk pet".

[Humblebee](#): Bestimmt!

Beitrag von „smali“ vom 13. Februar 2023 16:41

Ich bin ja auch an einer Grundschule.... könntest du erklären was das ist?

Ich kenne nur Lapbooks... für den Rest bin ich vielleicht zu alt? ...

... also ich habe nun gegoogelt.. das ist eine Radiergummisammlung? Nun bin ich echt gespannt was ich damit im Unterricht anstellen soll..

Beitrag von „Kathie“ vom 13. Februar 2023 18:18

Desk Pets

Im Endeffekt ist das einfach ein Belohnungssystem, das letztes (vorletztes) Jahr bei TikTok und Instagram ziemlich gehyped (haha, Anglizismus) wurde. Die Kinder können sich kurz gesagt auf verschiedene Art und Weise Punkte verdienen, die sie dann in Miniradiergummitiere oder Zubehör wie Miniradiergummi in Obst- und Gemüseform etc eintauschen, und diese Tiere dürfen vor dem Unterricht oder währenddessen auch auf den Tischen stehen.

Das kann man ausbauen, wie man will, das Internet gibt da ganz viel her, auch Eduki hatte schon Vorlagen. Die Tierchen sind halt ziemlich niedlich. Manche machen es auch so, dass jedes Kind zu Schuljahresbeginn mit einem Tierchen startet und dann im Unterricht Sachen dazu passieren, wie Geschichten schreiben, kleines Häuschen falten etc.

Ob man das jetzt gut findet oder nicht, ist natürlich wieder die Frage, extrinsische Motivation ja oder nein, Belohnungssystem ja oder nein... Es wäre wahrscheinlich einen extra Thread wert.

Beitrag von „Antimon“ vom 13. Februar 2023 18:48

Na dann doch lieber Bölkerli und Blötterli ...

Beitrag von „icke“ vom 13. Februar 2023 18:54

Ich kenne auch nur "Lapbooks", benutze das Wort z.B. aber auch nicht im Unterricht. Ich nenn die "Klappbücher", darunter können sich auch die Kleinen was vorstellen. Mir sind bei der 1.Frage übrigens gar keine schulspezifischen Anglizismen eingefallen, die ich im Unterricht verwende.

(Desk Pets kannte ich nicht und möchte ich auch nicht haben. Ich kämpfe ja eh schon immer gegen den ganzen Kram an, den die Kinder so dabeihaben und mit dem sie sich immerzu erfolgreich ablenken....aber Kathie hat recht, das wäre eine eigene Diskussion)

Beitrag von „icke“ vom 13. Februar 2023 18:55

[Zitat von Antimon](#)

Böllerli und Blötterli ...

Süß!

Was ist das??????

Beitrag von „Antimon“ vom 13. Februar 2023 19:01

Böllerli sind es biz grösseri Kügeli. Und Blötterli hätt's im Rivella dinne.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. Februar 2023 19:14

Das hätte auch ein süßer kleiner Silvesterkracher sein können...

Beitrag von „icke“ vom 13. Februar 2023 19:17

[Zitat von Antimon](#)

Böllerli sind es biz grösseri Kügeli

Bowlingkugeln????

Beitrag von „Antimon“ vom 13. Februar 2023 19:40

Nai ... es biz chliner 😊

Meine SuS meinen damit üblicherweise die Molymod-Kugeln 😊

Beitrag von „Palim“ vom 13. Februar 2023 20:41

[Zitat von Kathie](#)

Punkte verdienen, die sie dann in Miniradiergummitiere oder Zubehör wie Miniradiergummi in Obst- und Gemüseform etc eintauschen

Eine kreative Art, sehr viel Geld in sehr viel "nichts" zu investieren, aber auch, Radiergummis parat zu haben.

Vielleicht sollten wir unsere Radiergummis auch in ein Glas sperren, damit sie nicht immer verloren gehen.

Ich finde Anglizismen im Sport (Rope Skipping, Skipping Hearts) und im technischen Bereich auffällig.

Beitrag von „Conni“ vom 13. Februar 2023 22:15

[Zitat von Palim](#)

[Link einfügen](#) Eine kreative Art, sehr viel Geld in sehr viel "nichts" zu investieren, aber auch, Radiergummis parat zu haben.

Ich dachte bei der Suche, das wären diese Lidl-Dinger, die mal modern waren.

Und ich habe eine Ahnung, wie die Idee zur "Schule der magischen Tiere" entstanden sein könnte.

Ich brauche [diese hier](#). Und [die für Klasse 4](#).

So, ich lay now my pen aus the hand and go pennen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. Februar 2023 22:25

Ich nehme das [hier](#)

Beitrag von „Kathie“ vom 14. Februar 2023 13:45

[Zitat von Palim](#)

Eine kreative Art, sehr viel Geld in sehr viel "nichts" zu investieren,
aber auch, Radiergummis parat zu haben.

Teil 1: Oh ja, Zustimmung!

Teil 2: Naja, mit denen kann man ja eigentlich nicht radieren, wenn man eine emotionale Bindung zu ihnen aufbaut 😊

[kleiner gruener frosch](#)

[Brauchst du nicht eher diese hier?](#)

Beitrag von „DFU“ vom 16. Februar 2023 18:05

Verwendet wirklich jemand den Begriff markern statt unterstreichen im Unterricht?

Wie wir auf mehreren Fortbildungen zur Feedbackkultur gelernt haben, gehört beim Feedback zwingend dazu, dass man um die Information gezielt gebeten wird. Ein Lehrer, der einen Schüler ungefragt informiert, was er von dessen Arbeit hält, bewertet also eher. Für mich hatte der Punkt daher eigentlich nichts mit Feedback zu tun.

Für mich finde ich aber, dass der Anteil an Anglizismen stark vom Unterrichtsfach abhängt.

In Informatik sage ich beispielsweise am Anfang jeder Stunde, ob sich die Schüler am Computer (Anglizismus) anmelden dürfen, oder nicht.

In Mathematik naturgemäß nicht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. Februar 2023 19:19

[Zitat von DFU](#)

Verwendet wirklich jemand den Begriff markern statt unterstreichen im Unterricht?

Ja, da die meisten meiner SuS einen "Textmarker" zum Anstreichen verwenden statt zu unterstreichen, sage ich des Öfteren "(an)markern".

Beitrag von „icke“ vom 16. Februar 2023 19:29

[Zitat von Humblebee](#)

Ja, da die meisten meiner SuS einen "Textmarker" zum Anstreichen verwenden statt zu unterstreichen, sage ich des Öfteren "(an)markern".

Und in der Grundschule sagen wir "markieren", wenn wir etwas mit Textmarkern anstreichen und "unterstreichen" wenn wir etwas unterstreichen. Und wir legen sehr viel wert auf den Unterschied! (und ganz am Anfang muss man ihnen beibringen was der Unterschied zwischen unterstreichen und durchstreichen ist...)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 16. Februar 2023 20:11

[Zitat von icke](#)

ganz am Anfang muss man ihnen beibringen was der Unterschied zwischen unterstreichen und durchstreichen ist

Leider nicht nur ganz am Anfang ... und dann gibts ja auch noch *verbinden*, *einkreisen* etc. - wahnsinnig schwer.

Beitrag von „DFU“ vom 16. Februar 2023 22:48

Zitat von icke

Und in der Grundschule sagen wir "markieren", wenn wir etwas mit Textmarkern anstreichen und "unterstreichen" wenn wir etwas unterstreichen. Und wir legen sehr viel wert auf den Unterschied! (und ganz am Anfang muss man ihnen beibringen was der Unterschied zwischen unterstreichen und durchstreichen ist...)

Das ist dann wieder der Unterschied zwischen Grundschule und weiterführender Schule. Ich lasse die Schüler immer nur unterstreichen, wenn dann aber jemand lieber mit einem Textmarker arbeitet, ist mir das auch recht. Längere Texte zum Bearbeiten gibt es bei mir im Unterricht aufgrund der Fächern eher nicht. Und im Mathematik- oder Physikbuch sind ja wichtige Begriffe schon markiert und Merksätze ebenfalls.

Beitrag von „Palim“ vom 16. Februar 2023 22:54

In einem unserer Schulbücher steht "färbe" ... das muss man auch immer wieder erklären.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. Februar 2023 22:55

Machst du Farbe wäre verständlicher.

Beitrag von „Palim“ vom 16. Februar 2023 22:58

Was hat den "Farbe machen" mit einem Text zu tun?

Nein, auch "machst du Farbe" würden sie nicht verstehen.

Dann doch lieber "einkreisen", "verbinden", "unterstreichen", "durchstreichen"...

Beitrag von „kodi“ vom 17. Februar 2023 06:54

Zitat von Kathie

Für Sechsjährige ist "Tischtier" doch eingängiger als "desk pet".

Ist dieses nachgebaute Kompositum überhaupt ein stehender Begriff im Englischen?

Zumindest ist es missverständlich. Ich hätte "desk pet" jetzt für ein umgangssprachliches Schimpfwort im Sinne von "Streber" gehalten. 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. Februar 2023 11:20

Zitat von icke

Und in der Grundschule sagen wir "markieren", wenn wir etwas mit Textmarkern anstreichen und "unterstreichen" wenn wir etwas unterstreichen. Und wir legen sehr viel Wert auf den Unterschied!

Für jüngere SuS ist dieser Unterschied vermutlich wichtig, für meine älteren SuS es aber völlig egal, wie sie nun bspw. in einem Text die wichtigsten Aussagen mit einem Textmarker anstreichen, farbig unterstreichen oder meinetwegen auch einkreisen 😊. Hauptsache, sie haben diese Aussagen irgendwie "kenntlich gemacht".

Beitrag von „CDL“ vom 17. Februar 2023 12:05

Zitat von DFU

Verwendet wirklich jemand den Begriff markern statt unterstreichen im Unterricht?

Mir fallen spontan zwei Kollegen ein, die das Wort im Lehrerzimmer in entsprechenden Zusammenhängen konsequent verwenden und irritiert schauen, wenn man selbst eine deutsche Formulierung stattdessen verwendet. Diese verwenden beide so viele Anglizismen in ihrem normalen Sprachgebrauch (und müssen manchmal nachfragen, wenn man dasselbe mit

einem deutschen Wort bezeichneten, ob damit xyz gemeint sei, weil die deutschen Begriffe ihnen gar nicht mehr geläufig sind), dass ich keinen Zweifel hege, dass „markern“ in deren Unterricht ein geläufiges Wort ist. Ich selbst verwende „markern“ wenn, dann im Kontext einer gezielten sprachlichen Übertreibung oder einem Gespräch wie diesem hier gerade.

Beitrag von „Antimon“ vom 17. Februar 2023 12:41

Zitat von Humblebee

Für jüngere SuS ist dieser Unterschied vermutlich wichtig, für meine älteren SuS es aber völlig egal, wie sie nun bspw. in einem Text die wichtigsten Aussagen mit einem Textmarker anstreichen, farbig unterstreichen oder meinetwegen auch einkreisen 😊. Hauptsache, sie haben diese Aussagen irgendwie "kenntlich gemacht".

Der überlegte Gebrauch von Sprache ist im Unterricht immer wichtig. Ältere SuS kennen natürlich den Unterschied zwischen unter- und anstreichen (oder sollten ihn zumindest kennen), dann rückt eben der korrekte Gebrauch der Fachsprache z. B. in den Vordergrund. Und auch das Bewusstsein dafür, dass es Fachbegriffe gibt, die in der Alltagssprache anders bzw. "falsch" im Sinne der fachlichen Bedeutung gebraucht werden. Das ist eine der grössten Baustellen im Physikunterricht 😊

Beitrag von „Kathie“ vom 17. Februar 2023 12:52

unterstreichen, einkreisen, alles das gleiche

Zitat von kodi

Ist dieses nachgebaute Kompositum überhaupt ein stehender Begriff im Englischen?

Zumindest ist es missverständlich. Ich hätte "desk pet" jetzt für ein umgangssprachliches Schimpfwort im Sinne von "Streber" gehalten. 😊

Nee, das schwappt aus den USA zu uns rüber, also es ist definitiv ein stehender Begriff im Englischen.

Beitrag von „Conni“ vom 17. Februar 2023 16:28

Zitat von icke

(und ganz am Anfang muss man ihnen beibringen was der Unterschied zwischen unterstreichen und durchstreichen ist...)

Klasse 4 derzeit.

Und "nummerieren", ganz ganz schwierig.

"Schreibe die Zahl auf." Manchmal sage ich "Male Zahl!" Hilft manchmal.

Nein, nicht alle, aber die, die es nötig hätten mitzudenken.

Beitrag von „pepe“ vom 17. Februar 2023 17:13

Zitat von icke

(und ganz am Anfang muss man ihnen beibringen was der Unterschied zwischen unterstreichen und durchstreichen ist...)

Meine Zweitklässler haben es sich ganz gut so gemerkt: Unterstreichen immer mit Lineal, beim durchstreichen "irgendwie" - egal, wie es aussieht.

Beitrag von „Palim“ vom 17. Februar 2023 17:47

Zitat von pepe

beim durchstreichen "irgendwie" - egal, wie es aussieht.

kritzel-kritzel-kritzel-kritzel ... bis es rabenschwarz ist einem handflächengroßen Tintenklecks gleicht oder ein Loch im Papier das Geschriebene löscht

Beitrag von „pepe“ vom 17. Februar 2023 17:48

[Zitat von Palim](#)

kritzel-kritzel-kritzel-kritzel ... bis es rabenschwarz ist einem handflächengroßen Tintenkleck gleich oder ein Loch im Papier das Geschriebene löscht

Genau, das sind Grundschul-Erfahrungswerte.



Beitrag von „Conni“ vom 18. Februar 2023 12:19

Da ich gerade kein Schölyheft zur Hand habe, habe ich mal kurz eine Variante selbst erstellt. Es geht nämlich auch ohne Löcher!

[Zitat von pepe](#)

Unterstreichen immer mit Lineal, beim durchstreichen "irgendwie" - egal, wie es aussieht.

[B0390316-2C28-41A3-98CE-F9DE6BD118DF_autoscaled.jpg](#)

Beitrag von „icke“ vom 18. Februar 2023 12:23

[Zitat von Conni](#)

Klasse 4 derzeit.

"ganz am Anfang" ist ein dehnbarer Begriff...

Beitrag von „pepe“ vom 18. Februar 2023 12:24

Conni Das Bild sieht nicht nach Grundschule aus, für dieses Ergebnis sind schon besser ausgebildete feinmotorische Fähigkeiten nötig. Gib's zu: Es handelt sich um ein typisches Beispiel von Graffiti an Berliner Mauern...

Beitrag von „Conni“ vom 18. Februar 2023 12:26

[Zitat von pepe](#)

Conni Das Bild sieht nicht nach Grundschule aus, für dieses Ergebnis sind schon besser ausgebildete feinmotorische Fähigkeiten nötig. Gib's zu: Es handelt sich um ein typisches Beispiel von Graffiti an Berliner Mauern...

Habe ich selbst geschrieben, gerade kein Schülyheft da. Habe aber ein Kind, das so ähnlich schreibt, also natürlich gedrängter und mit mehr verschreibern. Aber ja, das ist ähnlich.

Beitrag von „Palim“ vom 18. Februar 2023 13:31

Meine Katze...

Dein Text muss eine Adaption von Ottos Mops sein!

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. Februar 2023 14:43

"anstreichen" im Heft ist doch wieder so ein bayerischer Spezialbegriff, oder? Ich verstehe darunter das Anpinseln einer Wand. In Sachsen sagt man "Federtasche", statt "Federmäppchen" wie in Süddeutschland. So mancher Begriff scheint mir regional geprägt zu sein und uralt.

Dass man 'Lapbook' sagt, liegt vielleicht daran, dass es gar keine deutschen Begriffe dafür gibt? Lapbooks sind so vor ein paar Jahren reingeschwappt, die kommen doch sicher aus den USA. Also ich glaube, ich nutze keine Anglizismen, weil sie besonders knorke sind, sondern

übernehme sie unbewusst und weil ich kein deutsches Wort dafür kenne.

Ich las mal 'Wortwolke' und wusste nicht, was gewünscht ist. Erst die Erklärung ließ erahnen, dass eine Mindmap gemeint war.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. Februar 2023 14:52

Zitat von Quittengelee

"anstreichen" im Heft ist doch wieder so ein bayerischer Spezialbegriff, oder?

Gute Frage! Ich als Norddeutsche benutze das allerdings ebenfalls ab und zu (siehe mein Beitrag Nr 47 😊) und ich kenne auch SuS und Lehrkräfte, die von "Fehler anstreichen" sprechen.

Zitat von Quittengelee

In Sachsen sagt man "Federtasche", statt "Federmäppchen" wie in Süddeutschland.

Hier sagt man "Federmappe".

Beitrag von „Palim“ vom 18. Februar 2023 15:02

Federtasche: <https://www.atlas-alltagssprache.de/runde-4/f12a-b/>

anstreichen: <https://www.dwds.de/wb/anstreichen>

Wir üben unterstreichen, durchstreichen und auch "am Rand anstreichen",

trotzdem ist bei manchen Kindern unterstreichen eher ein durchstreichen

und auch bei "farbig markieren" schaffen es Kinder, den Text bis zur Unkenntlichkeit zu übermalen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 18. Februar 2023 15:04

Wie heißt der Schulranzen bei euch? Hier heißt er Toni ☐☐

Beitrag von „Kathie“ vom 18. Februar 2023 16:02

Das Wort "anstreichen" kenne ich nicht, was genau soll das bedeuten? Markieren?

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. Februar 2023 16:04

Ja, genau! Siehe auch [Palims](#) Link zur Duden-Seite.

[Palim](#) : Dieser "Atlas Alltagssprache" ist ja richtig interessant! Danke für den Link!

Beitrag von „Antimon“ vom 18. Februar 2023 17:36

[Zitat von Kathie](#)

Das Wort "anstreichen" kenne ich nicht, was genau soll das bedeuten? Markieren?

Benutze ich SEHR häufig. Heisst markieren aber auch Fehler anstreichen (wie sagt man das dem* sonst?!) beim Korrigieren.

*um an der Stelle noch mal einen Helvetismus zu streuen...

Beitrag von „Antimon“ vom 18. Februar 2023 17:43

Ich habe mal einen mittelschweren Eklat an der Schule ausgelöst als ich ins Konventsprotokoll das Wort "Bierbänke" schrieb... Das sei jetzt aber sehr bayrisch. Nein, nein, liebe Kolleginnen und Kollegen, das steht so im Duden! 🙄👍

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. Februar 2023 18:13

[Zitat von state of Trance](#)

Wie heißt der Schulranzen bei euch? Hier heißt er Toni ☐☐

Hübsch, wie kommt das? 😊

Hier Schultasche, als Kind haben wir Ranzen gesagt. Tornister kenne ich noch aus alten Filmen...

Beitrag von „smali“ vom 18. Februar 2023 18:36

Toni, hier auch kommt vom Tornister... ein NRW Wort?

Beitrag von „pepe“ vom 18. Februar 2023 19:08

Ranzen - mochte ich noch nie. Obwohl: Manchmal riechen sie auch so...

Beitrag von „Friesin“ vom 18. Februar 2023 19:15

[Zitat von Quittengelee](#)

"anstreichen" im Heft ist doch wieder so ein bayerischer Spezialbegriff, oder?

nö. Kenn ich auch aus Norddeutschland: Fehler anstreichen. Nicht zu verwechseln mit "Fehler werten" 😊

Beitrag von „Friesin“ vom 18. Februar 2023 19:17

[Zitat von state_of Trance](#)

Wie heißt der Schulranzen bei euch? Hier heißt er Toni ☐☐

Im Raum Hannover "Tonne" von Tornister

Hier (Thüringen) "Büchertasche". Irgendwie farblos 😊

Beitrag von „Palim“ vom 18. Februar 2023 19:18

Man kann Fehler anstreichen, genauso kann man Textstellen anstreichen, in denen bestimmte Informationen zu finden sind.

Es kann, muss aber nicht, mit einer Randnotiz einhergehen, beim Fehler ein Strich oder ein Korrekturzeichen,

bei der inhaltlichen Textarbeit z.B. ein Stichwort.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 18. Februar 2023 23:14

[Zitat von Friesin](#)

nö. Kenn ich auch aus Norddeutschland: Fehler anstreichen.

Fehler anstreichen schon, aber eine Information im Text, kann man die auch anstreichen?

Beitrag von „Palim“ vom 18. Februar 2023 23:19

Ich kann eine einzelne Information im Text unterstreichen

oder den Absatz am Rand farbig anstreichen, in dem wichtige Informationen zu einem bestimmten Stichwort stehen - das geht viel schneller und ist übersichtlicher, als alle Sätze in dem Abschnitt zu unterstreichen.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 18. Februar 2023 23:20

Ja, Anstreichen ist am Seitenrand und Unterstreichen in der Textzeile.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 19. Februar 2023 00:11

Zitat von Palim

Ich kann eine einzelne Information im Text unterstreichen

oder den Absatz am Rand farbig anstreichen, in dem wichtige Informationen zu einem bestimmten Stichwort stehen - das geht viel schneller und ist übersichtlicher, als alle Sätze in dem Abschnitt zu unterstreichen.

Also ich kann das leider nicht. Ich konnte bislang zumindest nur unterstreichen, (farbig) markieren oder allenfalls am Seitenrand einen ganzen Abschnitt markieren 🤖

Aber vielleicht genehmige ich mir künftig auch ein zünftiges Anstreichen nach Herzens Lust!

Beitrag von „Humblebee“ vom 19. Februar 2023 14:32

Zitat von Quittengelee

Fehler anstreichen schon, aber eine Information im Text, kann man die auch anstreichen?

Hast du dir den Link von [Palim](https://www.dwds.de/wb/anstreichen) von gestern mal angesehen?
<https://www.dwds.de/wb/anstreichen>

Da werden doch die unterschiedlichen Bedeutungen von "anstreichen" mit Beispielen erläutert.

Beitrag von „glcasey5678“ vom 4. März 2023 15:21

Hallo alle,

Ich habe die gleiche Umfrage vor ein paar Wochen gepostet, aber ich brauche noch ein paar Antworten.

Ich komme aus England und studiere Germanistik und Geschichte an der Uni. Ich schreibe momentan meine Bachelorarbeit über den Gebrauch von Anglizismen an deutschen Schulen und wäre sehr Dankbar, wenn einige von Ihnen, die an Sekundarschulen unterrichten, meine Umfrage ausfüllen könnten.

Hier ist der Link, falls jemand von Ihnen Zeit hat: <https://forms.microsoft.com/e/KYjJrwTVfj>

Vielen Dank im Voraus und schönes Wochenende! 😊